

Dem Menschen zugewandt - Kulturentwicklung in der Paul Gerhardt Diakonie

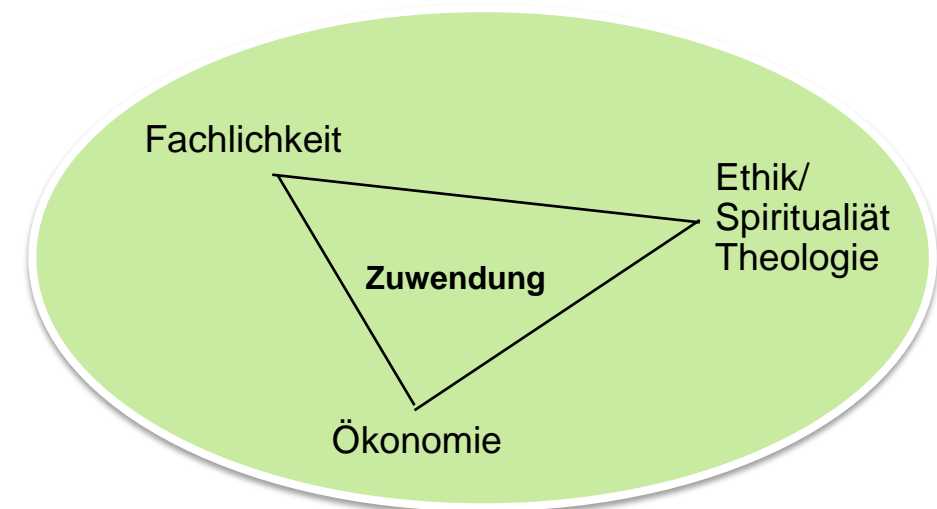
Pfarrer Dr. Werner Weinholt

Leitender Theologe der Paul Gerhardt Diakonie e.V., Berlin und Wittenberg

Direktor der Paul Gerhardt Diakonie-Akademie

Diakonische Unternehmenskultur als Zuwendungskultur

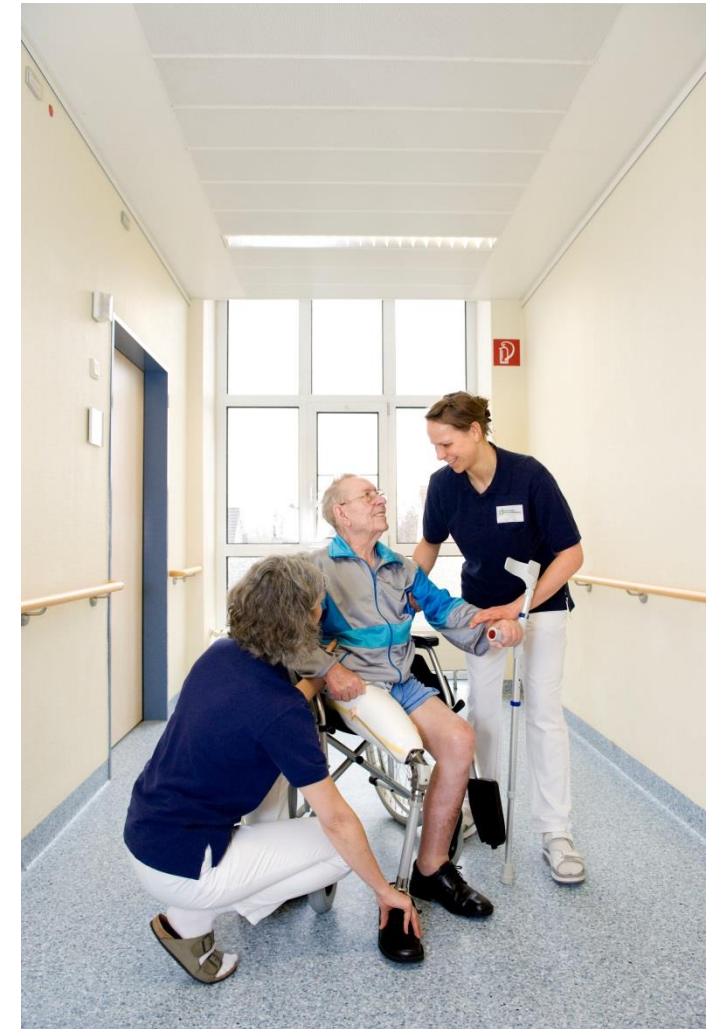
- **Zuwendungskultur** lässt sich allgemein aus der „Goldenen Regel“ ableiten.
- **Diakonische Zuwendungskultur** leitet sich aus dem christlichen Gebot der Nächstenliebe und der „Goldenden Regel“ der Bergpredigt ab.
- **Zuwendungskultur** steht im engen Zusammenspiel von **professioneller Fachlichkeit** (Sollen), **diakonischer Profilierung** (Wollen) und **ökonomischer Möglichkeit** (Können).
- Eine gute Zuwendungskultur bietet den Rahmen für ein **gesundes Unternehmen**.



Zuwendungskultur

Umfeldbedingungen

- **Arbeitsverdichtung**
- **Verkürzte Liege- und Kontaktzeiten**
- **Steigende Fallschwere**
- **Steigende Ansprüche der Patienten und Bewohner und Mitarbeitenden an ganzheitliche Versorgung**
- **Steigende Ansprüche als werteorientierten Gesundheitsdienstleister sowie als fürsorglichen und kompetenten Arbeitgeber**



Zuwendungskultur

Folgen

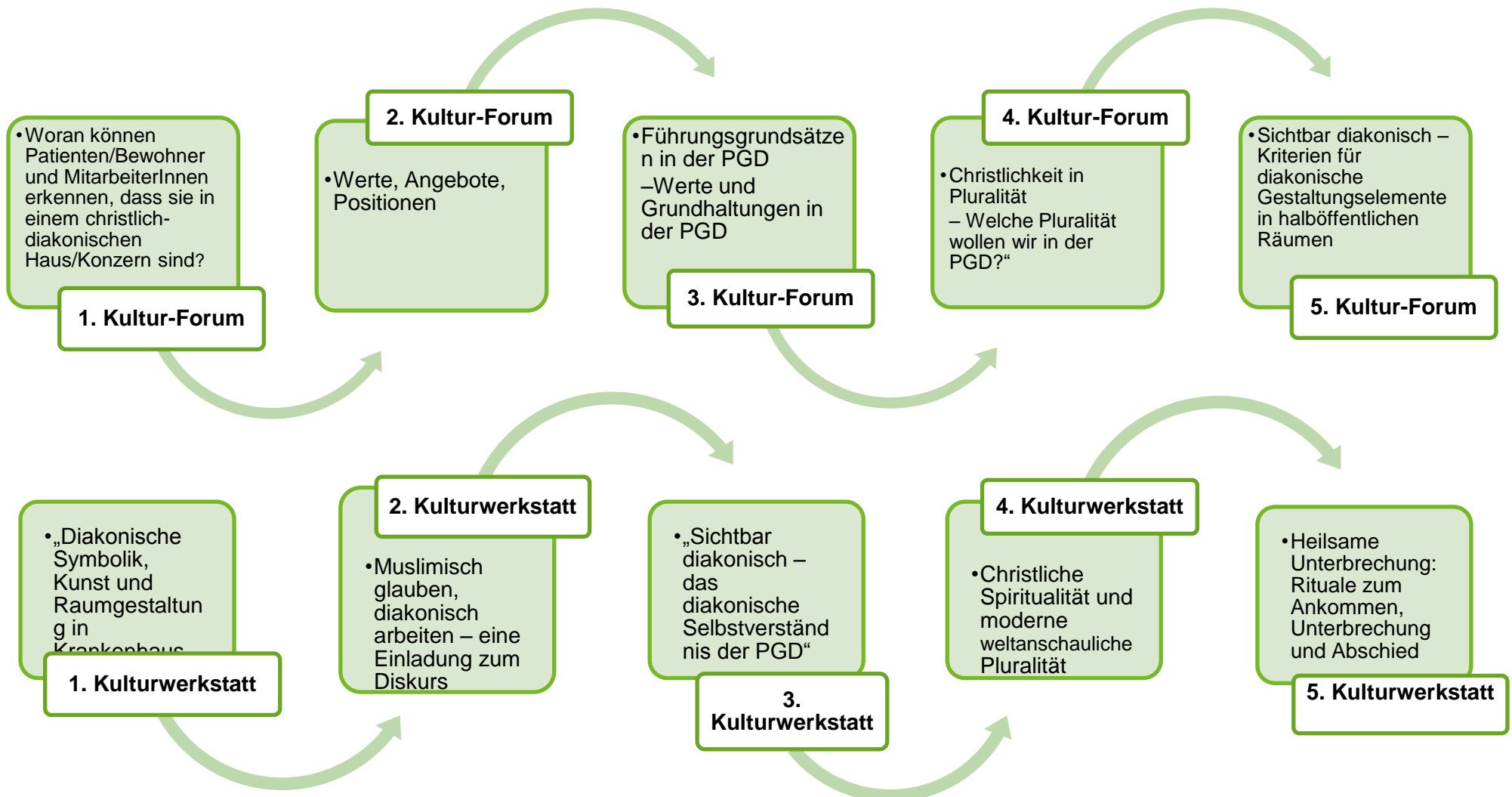
- **Verstärkte Konfrontation mit menschlichen Krisen**
- **Zunahme psychischen Belastungen bei Mitarbeitenden**
- **Verstärkte Notwendigkeit zum Umgang mit emotionalen und existentiellen Fragen.**
- **Mitarbeitende wünschen Räume, die ihnen ein diakonisches Engagement ermöglichen.**



Die Paul Gerhardt Diakonie öffnet für alle Mitarbeitenden „Räume zur Förderung und Weiterentwicklung der diakonischen Unternehmenskultur“:

- 1. Kulturprozess zur diakonischen Profilierung**
- 2. Spirituelle Räume eröffnen und gestalten**
- 3. Seelsorge als Selbstverständnis diakonischer Kultur**
- 4. Ethikarbeit als integraler Bestandteil der Unternehmenskultur**
- 5. Personalbegleitung diakonisch profiliert**
- 6. Bildungsangebote diakonisch gestalten - Diakonische Unternehmensakademie**

1. Prozess zur diakonischen Profilierung Kulturforen und -werkstätten



1. Prozess zur diakonischen Profilierung

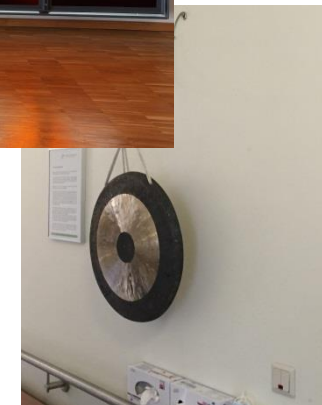
Beirat für diakonische Profilierung



- Mitglieder aus Aufsichtsrat, Vorstand, Geschäftsführungen, Medizin und Pflege
- Begleitung des Prozesses der diakonischen Profilierung des Unternehmens

2. Spirituelle Räume eröffnen und gestalten

- **Kapellen/Andachtsräume/Räume der Stille in allen Einrichtungen**
- **Spirituelle Angebote in allen Einrichtungen (Gottesdienste/Andachten/...)**
- **Etablierung von „Unterbrechungskulturen“**



3. Seelsorge als Teil diakonischer Kultur

- Jede Einrichtung der PGD verfügt über eine/n Seelsorger/in
- Aufgaben:
 - **Seelsorge für Patienten, Bewohnern und Mitarbeitende**
 - **Gestaltung von religiösen und spirituellen Angeboten (u.a. Gottesdienste, Andachten)**
 - **Ansprechpartner für Sterbebegleitung und hospizliche Begleitung.**
 - **Mitgestaltung des diakonischen Profils des Unternehmens**
 - **Federführung bei der Gestaltung von Kapellen, Räumen der Stille und Abschiedsräumen**



4. Ethikarbeit als Teil diakonischer Kultur „Ethik in Bewegung“



- In allen Einrichtungen der PGD gibt es eine strukturierte Ethikarbeit.
 - Ethikausbildung
 - Ethikkomitee
 - Sprecherkreis Ethik
 - Ethikforum
 - Beirat Ethik (?)

5. Personalbegleitung diakonisch profiliert

- **Mitarbeiterbegrüßungstage**
- Angebote zu „**Diakonie im Arbeitsalltag**“.
- **Basiswissen Diakonie**
- **Prozess Seelischer Beistand**
- **Bildungsangebot zu wertorientierter Führung** (u.a. Neu in Führungsverantwortung, „Gute Führung diakonisch gelesen“, „Führen auf evangelisch“, Pilgern für Führungskräfte)
- **Potentialentwicklungsprogramme** für Ärzte und Pflege werden gerahmt mit Themen der christlichen Wertorientierung.
- **Angebot von Reflexionsorten** für eigenes Handeln (Coaching, Supervision, Mediation)

6. Bildungsangebote diakonisch gestalten - Paul Gerhardt Diakonie-Akademie

- Umsetzung einer **diakonischen Unternehmensakademie** im Bugenhagenhaus in Wittenberg (seit 2009)
- Kompetenzzentrum diakonischer Unternehmenskultur und Bildung
- Kompetenzzentrum respectare®
- Zielgruppe sind alle Berufsgruppen des Unternehmens
- 2016: 2.335 Weiterbildungsteilnahmen in
190 Seminare, Workshops & Tagungen



6. Bildungsangebote diakonisch gestalten – Ziele diakonischer Bildung



- Ermöglichung eines eigenständigen Zugangs zu „diakonischen Grundhaltungen“
- Vergewisserung über Diakonie als Vollzug christlichen Handelns
- Sinn- und wertorientierte Durchdringung diakonischer Handlungsfelder
- Entwicklung eines diakonischen Selbstverständnisses und eines gemeinsamen Identitätsbewusstseins
- Förderung von fachlicher Kompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz



**„Was ihr wollt, dass euch
die Menschen tun sollen,
das tut ihnen auch!“
(Matthäus 7, 12)**